

Bestellung

Ja, ich möchte weitere kostenlose Informationen:

- Grundsatzprogramm der ÖDP
- Vorstellungsheft der ÖDP
- Mitgliederzeitschrift „ÖkologiePolitik“
- Mitgliedschaft in der ÖDP
- ÖDP-Schnuppermitgliedschaft (ein Jahr lang gratis)
- _____ weitere Exemplare dieses Faltpapiers

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Bitte senden Sie diese Bestellung an:

Ökologisch-Demokratische Partei
Pommerngasse 1, 97070 Würzburg
Telefon: 0931 404 86-0, Fax: 0931 404 86-29
info@oedp.de

Da wir keine Firmenspenden annehmen, sind für uns Privatspenden besonders wichtig. Wir freuen uns über Ihre finanzielle Zuwendung!
Bank für Sozialwirtschaft | Kto-Nr.: 981 52 00 | BLZ: 700 205 00
IBAN: DE25 7002 0500 0009 8152 00 | BIC: BFSWDE33MUE

Warum ich als Christ in der ÖDP bin ...

ödp

ödp



„Weil das Leben kostbar ist,
unterstütze ich einen Weg aus
der zerstörerischen Wegwerf-
gesellschaft, der mich überzeugt.“

Verena Föttinger, römisch-katholisch,
Diplom-Theologin



„Denen eine Stimme geben,
die keine Stimme haben.“

Dirk Uehlein, freikirchlich,
ehrenamtlicher Gemeindekassierer



„Wenn die Menschheit überleben
möchte, muss sie einen anderen Umgang
mit Gottes Schöpfung pflegen.“

Michael Andres, orthodox,
Subdiakon



„Ich will nicht nur predigen,
sondern auch nachhaltig handeln.“

Herbert Alexander Gebhardt, evangelisch,
ehrenamtlicher Predikant

Christen & Ökologie

Leben mit Zukunft.



Ihre ÖDP vor Ort:

Vi.S.d.P. Gabriela Schimmer-Göresz
(ÖDP-Bundesvorsitzende),
Pommerngasse 1, 97070 Würzburg

Foto: puffy/shutterstock.com

info@oedp.de | www.oedp.de

Ökologisch-Demokratische Partei

*Nicht jeder Umweltschützer muss ein Christ,
aber jeder Christ sollte Umweltschützer sein.*

Christen in der Politik – für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung

Viele Christen engagieren sich aus innerer Überzeugung in der ÖDP und haben einen christlichen Geist in ihre Programme getragen. Das bestätigt das folgende Zitat:

*„Die ÖDP hat das ‚C‘ nicht im Namen,
sondern im Programm.“*

Franz Alt, Buchautor und Journalist

Die ÖDP orientiert sich an ethischen Werten auf christlich-humanistischer Grundlage. Das zeigt sich auch in ihrem Grundsatzprogramm:

Der oberste Grundsatz unseres politischen Handelns ist, dass wir nicht nur an uns selbst denken, sondern auch solidarisch an alle Menschen auf diesem Planeten und an die zukünftigen Generationen.

Darüber hinaus sind wir uns bewusst, dass wir in die belebte und unbelebte Natur um uns herum eingebettet sind und für sie Verantwortung haben.

Das politische Programm der ÖDP leitet sich von diesem ethischen Grundsatz ab. Wir überprüfen alle unsere Forderungen und Handlungsweisen auf der Grundlage dieser Aspekte. Jede Programmaussage und Forderung der ÖDP auch außerhalb dieses Grundsatzprogramms soll von dieser „Goldenen Regel“ abgeleitet werden können.

Was das im Einzelnen bedeutet, mögen die nachfolgenden Beispiele verdeutlichen.

Für eine faire Politik

Als Christen setzen wir uns für eine faire Politik ein, z. B. für einen Mindestlohn, der deutlich über dem Existenzminimum liegt, für eine Abkehr von einer rein am Materialistischen und am Wachstum orientierten Politik sowie gegen jede Art von Ausbeutung. Wir sind für Solidarität mit allen Mitgliedsstaaten der EU und mit den Menschen in den ärmeren Teilen der Welt. Dazu gehören auch faire Handelsbeziehungen: „Eine Wirtschaft, die ausgrenzt, ist eine Wirtschaft, die tötet“. (Papst Franziskus)

Die ÖDP unterstützt die Ziele des Global Marshall Plans und lehnt die nur an der Wirtschaft orientierten ausgrenzenden Freihandelsabkommen CETA, TTIP und TISA ab.

Für die Bewahrung der Schöpfung

Die Schöpfung sehen wir als ein Geschenk Gottes, mit dem wir verantwortlich umgehen müssen. Wir sind für die Erhaltung der Lebensgrundlagen auch der zukünftigen Generationen. Deshalb lehnen wir nicht zu verantwortende Eingriffe wie zum Beispiel Bodenversiegelung, Fracking und die sogenannte Grüne Gentechnik ab.

Wir prangern auch an, dass weltweit Urwälder, z. B. zur Herstellung von Biosprit, abgeholzt werden und in Südamerika Gen-Soja für das Futter unserer Nutztiere angebaut wird, während die Menschen dort nicht ausreichend ernährt sind. Überspitzt formuliert fressen unsere Schweine und Rinder das Essen anderer Menschen.

Für eine unabhängige Politik

Um die Unabhängigkeit unserer Politiker zu bewahren, lehnen wir Konzernspenden generell ab und wollen den Einfluss der Lobbyisten verringern.

Für menschlichere Flüchtlingspolitik

Wir fühlen uns dem Gebot Gottes und der Nächstenliebe verpflichtet, was auch bedeutet, Flüchtlinge und Asylbewerber aufzunehmen und sie bei uns zu schützen.

Für die Kleinsten

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Dies gilt von Beginn des Lebens an bis zum Tod. Eingriffe in die Keimbahn, Präimplantationsdiagnostik zur Selektion genetisch erwünschter Embryonen, den Handel mit ihnen und das Klonen von Menschen lehnen wir entschieden ab.

Der wirksamste Schutz für ungeborene wie geborene Kinder ist eine Politik, die es Familien wie Alleinerziehenden ermöglicht, ohne Angst vor gravierenden Nachteilen ein Kind anzunehmen und zu erziehen.

Eine mögliche Behinderung oder gar das Geschlecht darf kein Abtreibungsgrund sein. Wir wollen eine umfassende Beratung für das Leben und fordern mehr Hilfsangebote für Schwangere in Konfliktsituationen.

Für echte Wahlfreiheit

Die Bindung eines Kleinkinds an feste Bezugspersonen ist die Grundlage für die spätere Bildung. Wir treten daher für die Anerkennung von Familienarbeit als Arbeit ein und fordern ein auskömmliches sozialversicherungspflichtiges Erziehungsgehalt, um eine echte Wahlfreiheit auch für häusliche Betreuung sicherzustellen.

Für ein Altern in Würde

Wir setzen uns für ein Altern und Sterben in Würde ein. Anstatt aktive Sterbehilfe zuzulassen, befürworten wir eine gute Palliativmedizin und den weiteren Ausbau der Hospizangebote auch in kleineren Städten.

